



CDU

#fürneuss

Heimat mit Zukunft

Neuss - die familiäre Stadt

Unser Programm für unsere Heimatstadt

zur Kommunalwahl am 13. September 2020 in Neuss

Wahl des Bürgermeisters der Stadt Neuss

und des Landrats des Rhein-Kreis Neuss

Wahl der Stadtverordneten und Kreistagsabgeordneten

**„Wir wollen Neuss zur erfolgreichen und
liebenswerten Familienstadt machen, für unsere
Kinder und für alle Generationen“**

Jan-Philipp Büchler



Jan-Philipp Büchler



Unser Bürgermeisterkandidat Jan-Philipp Büchler zum Kommunalwahlprogramm

Liebe Neusserinnen und Neusser,

wir leben in einer Zeit erheblicher Veränderungen in Gesellschaft und Wirtschaft, die sich durch die Corona-Krise noch einmal deutlich verschärft haben. Die Gestaltung unserer Zukunft stellt uns alle vor große Herausforderungen: der Wiederaufbau von Wirtschaft und Wertschöpfung, eine immer älter werdende Gesellschaft und ein rasanter technologischer Wandel, der Strukturwandel im Rheinischen Revier, die nachhaltige Energie- und Verkehrswende. Die Zukunft fordert von uns deshalb frische Ideen, neue und ungewöhnliche Lösungen und ein neues ganzheitliches Denken.

Dabei können wir auf unsere Stärken vertrauen. Aber was zeichnet uns in besonderer Weise aus?

Wir leben in Neuss familiäre Werte. Wir pflegen familiäre Beziehungen auf allen Ebenen und in allen Bereichen des öffentlichen und privaten Lebens. Wir haben außerordentlich starke Sportvereine, die Gemeinschaft erlebbar machen für Jung und Alt und sogar Spitzensport ermöglichen. Wir haben besonders aktive Kirchengemeinden und Sozialverbände, die mit Nächstenliebe und in Solidarität Gesellschaft gestalten, was gerade während der Corona-Pandemie von sehr vielen Menschen in ihren Ehrenämtern oder sogar spontan und täglich unter Beweis gestellt wurde. Wir haben in Neuss ein in allen Generationen stark verankertes Schützenwesen wie im Winter einen die Menschen zusammenbringenden lebendigen Karneval, mit Schützen und Karnevalisten, die das Brauchtum gemeinsam in Offenheit und Toleranz pflegen und die die Stadtgesellschaft auch darüber hinaus z.B. über Martinsumzüge und Nikolausmärkte zusammenhalten. Wir haben in Neuss überdurchschnittlich viele Familienunternehmen, die eine besondere Standorttreue beweisen und soziales Engagement leisten.

Auf diesem Fundament können wir unsere Zukunft gestalten.

Unsere Werte wollen wir in Neuss noch überzeugender in alle Bereiche einbringen und Neuss zur familienfreundlichsten Stadt entwickeln. Dabei haben wir alle im Blick: Kinder, Senioren, Alleinerziehende, Großfamilien, Alleinstehende, von hier oder woanders stammend, gleich welchen Geschlechts oder welcher sexuellen Orientierung. Unser Neuss ist eine Stadt, die für die Menschen da ist. Wir alle sind die große Familie, die unsere Stadt bildet. Wir zusammen sind Neuss.

Familiäre Werte wie Sicherheit, Achtsamkeit und Solidarität sind unser Kompass. Von ihnen leiten wir unsere Politik ab, um Neuss ebenso zukunftsfähig wie lebens- und liebenswert zu machen.



SICHERHEIT ALS FUNDAMENT: Familien sind ein Hort der Sicherheit. Eine Stadt, die auf familiären Werten aufbaut, bietet Menschen aller Generationen genau diese Sicherheit und Geborgenheit. Das bedeutet für uns, dass wir z. B. **sichere Schulwege** für unsere Kinder schaffen, die Bekämpfung von (Drogen-)Kriminalität, bequem **ausgebaute Radwege** für Pendler und **saubere Stadteingangsbereiche** als **angenehme Aufenthaltsräume** für alle. Sicherheit bedeutet aber auch für uns zukunftsfähige Arbeits- und Ausbildungsplätze in starken Firmen, die ein sicheres Auskommen ermöglichen.

ACHTSAMKEIT ALS GRUNDEINSTELLUNG in der Bevölkerung: Freundlichkeit, gegenseitige Rücksichtnahme und Wertschätzung sind mehr als gute Kinderstube. Eine achtsame Stadt unterstützt ihre Bürgerinnen und Bürger in schwierigen Zeiten, bietet Hilfeleistungen, ist menschlich und nahbar. Sie bietet alle **Verwaltungsangelegenheiten** in **verständlicher Sprache**, mit übersichtlichen **Zuständigkeiten** und **passgenauen Öffnungszeiten** z. B. für berufstätige Mütter und Väter an. Wir setzen uns dafür ein, Verwaltung aus Bürgersicht neu zu denken sowie **handlungsfähiger** und **umsetzungstärker** zu machen. Dazu wollen wir gerade nach den jüngsten Erfahrungen digitale Dienstleistungen in der Verwaltung und den städtischen Gesellschaften umfassend ausbauen.

SOLIDARITÄT ALS GENERATIONENBRÜCKE: Als Mitglieder einer Stadt-Familie denken wir aneinander, füreinander und miteinander. In der Gesellschaft helfen wir uns, weil wir die gegenseitigen Bedürfnisse kennen und einander vertrauen. In unserem politischen Handeln setzen wir uns für eine umfassende Förderung der vielen sozialen Träger, Initiativen und Vereine vor Ort ein, die unsere Stadt sozial und gerecht entwickeln. Das bedeutet für uns auch, **Ehrenamt und soziale Innovationen zu fördern, die z. B. Lebensqualität für Senioren** schaffen, Einsamkeit im Alter reduzieren und Selbstbestimmtheit unterstützen.

LEBEN UND ARBEITEN IN NEUSS VERBESSERN: Die schönen Momente im Leben entstehen durch gemeinsames Erleben in der Familie, im Beruf oder im Verein, aber sicher nicht beim Pendeln oder verschwendeter Zeit im Stau. Wir setzen uns daher für eine **ausgewogene Entwicklung von Wohn- und Gewerberaum** in Neuss ein, damit unsere Stadt sowohl preiswerten Wohnraum als auch sichere Arbeitsplätze bietet. Neuss soll ein **attraktives Geschäfts- und Wirtschaftszentrum** mit hoher Lebensqualität bleiben und keine Schlafstadt werden. Dazu bedarf es sowohl einer deutlichen strukturellen **Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) durch einen stärkeren Netzausbau, höhere Taktung und moderne Mobilitätskonzepte**, als auch die weitere Verbesserung der Breitbandinfrastruktur für das Arbeiten zuhause, die sich an den täglichen Bedürfnissen der Menschen orientieren.

WIRTSCHAFT UND UMWELT VERBINDEN FÜR ZUKÜNFTIGE GENERATIONEN: Den Konflikt zwischen Wirtschafts- und Umweltzielen erleben viele Familien bei den Gesprächen am Mittagstisch zwischen Eltern und Kindern. Wirtschaft und Umwelt sind mit einer umweltorientierten Standort- und Wirtschaftspolitik aber gar kein Gegensatz. Eines unserer Ziele ist z. B., die Nahrungsmittelindustrie in Neuss auf ihrem Weg zum **führenden Entwicklungsstandort für klimafreundliche Lebensmittelindustrie** zu unterstützen.



Damit fördern wir eine klimafreundliche und nachhaltige Industrie und die Entstehung von wichtigen zukunftsfähigen Arbeits- und Ausbildungsplätzen jetzt und für die nächste Generation. Die Klimaziele der Stadt Neuss möchten wir mit **umfassenden und finanziell lohnenden Investitionen** in Photovoltaik, grüne Dächer, energetische Sanierung von Gebäuden sowie den intelligenten Ausbau von Mobilität erreichen. Realisieren wollen wir dies durch einen **kapitalmarktfinanzierten Klimafonds**.

ATTRAKTIVE AUFENTHALTSRÄUME IN EINERLEBENDIG GESTALTETEN STADT: Die Innenstadt bietet nicht nur Gelegenheit zum Einkauf, sondern zugleich Erlebnisraum für Familien mit Freizeitangeboten wie Sport oder Musikschul-Programm. Eine familienfreundliche Stadt ist **barrierefrei** und damit für alle Generationen angenehm zu besuchen. Wir wollen die öffentlichen Aufenthaltsräume in der Stadt familiengerechter und damit attraktiver gestalten. Die Neugestaltung des Wendersplatzes und des angrenzenden Rennbahnareals wollen wir als Initialzündung für die dauerhafte Aufwertung der Innenstadt nutzen. So könnte hier ein **Gründer- und Hanseviertel** als lebendiges und urbanes Quartier entstehen, in dem sich etabliertes Gewerbe und Start-ups, Bildung, Kultur und Kreativszene sowie Gastronomie gegenseitig verstärken und einen **vibrierenden Aufenthaltsraum** schaffen, der sich auch mit der industriellen Wirtschaft im Neusser Hafen gut verträgt.

KULTURPROFIL SCHÄRFEN UND VIELFALT ERHALTEN: Familien schätzen vielfältige kulturelle Angebote für die verschiedensten Lebensabschnitte und -alter. Die bereits in Neuss vorhandene Vielfalt der internationalen und interkulturellen Kulturszene wollen wir erhalten und die Leuchttürme in der Neusser Kulturlandschaft noch stärker hervorheben. Wir sind zurecht stolz auf echte Schätze in der Neusser Kultur- und Museumslandschaft, die wir stärken und für das Profil von Neuss besser nutzen wollen. Wir meinen, dass Neuss **die Shakespeare-Stadt in Deutschland** werden kann. Ebenso sehen wir den Neusser **Kulturraum Hombroich** und die Museumslandschaft Raketensstation als ideale Orte, um Kunst, Natur und Philosophie in einem zeitgemäßen Kulturverständnis miteinander zu verbinden.

MIT- UND SELBSTBESTIMMUNG ALS SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT: Für uns ist die Verantwortung des Einzelnen für sich, seine Familie und seine Stadt die Grundlage unserer Gesellschaft. Weil wir Subsidiarität ernst nehmen, schaffen wir Rahmenbedingungen dafür, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger einbringen und Vereine selbst entscheiden und handeln können. Denn sie kennen die Bedürfnisse und Anforderungen vor Ort am besten. Wir setzen uns für eine umfassende und zeitgemäße Bürgerbeteiligung auf allen Kanälen und Ebenen ein. Wobei wir wissen, dass am Ende der Rat der Stadt Neuss ausgleichend und verantwortlich entscheiden muss.

BESTE BILDUNGSCHANCEN FÜR DIE ZUKÜNFTIGE GENERATION ERMÖGLICHEN: Eine gute Bildung für alle ist der Grundstein einer familienfreundlichen Stadt. Von den Kindertagesstätten über die allgemein- und berufsbildenden Schulen bis hin zu den vielfältigsten Weiterbildungsangeboten wollen wir in Neuss ein breites Angebot für lebenslanges Lernen schaffen, in dem jedes Kind und jeder Erwachsene das Passende findet. Wir legen großen Wert auf moderne Gebäude, einen massiven Ausbau digitaler



Lernangebote und ein ausreichendes Platzangebot in allen Schulformen, der Offenen Ganztagsbetreuung, unserer Volkshochschule und Musikschule.

NEUSS INTERNATIONAL VERNETZEN UND CHANCEN NUTZEN: Viele Neusser Töchter und Söhne leben und arbeiten in aller Welt und kommen doch immer wieder gerne und regelmäßig in die Heimat zurück. Wir sehen eine große Chance, die internationalen Beziehungen von Neussern für die Entwicklung unserer Stadt in allen Bereichen zu nutzen. Wir arbeiten für die Gründung eines internationalen Hochschulangebots auf einem „CAMPUS RHEINVALLEY“ durch eine ausländische Universität z.B. aus den USA, Israel oder China mit fachlichem Schwerpunkt auf den für Neuss relevanten Wirtschafts- und Forschungsgebieten. Das schafft Wissenstransfer und Wachstumschancen. Die Start-up-Szene von Herzliya (Israel) oder St. Paul (USA) wollen wir für gemeinsame Projekte in jenen Branchen einladen, die für uns wichtig sind. Neuss steht für Heimatverbundenheit und Weltoffenheit. Das kommt z.B. in der Pflege der Städtepartnerschaften zum Ausdruck, aber auch im vielfältigen Einsatz vieler Bürgerinnen und Bürger für die gemeinsame Verantwortung in der „einen Welt“ und für fairen Handel

Wir haben als Christlich Demokratische Union gemeinsam mit Ihnen auf Themenkonferenzen, in Werkstattgesprächen und in Arbeitsgruppen die großen und kleinen Fragen unserer Zeit diskutiert und erste Antworten erarbeitet. Dadurch haben wir heute ein gutes Verständnis davon, was die Zukunft für uns in Neuss bereithält und wie wir die aktuell wirtschaftlich schwierige Situation und die anstehenden Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft gemeinsam positiv gestalten können. Das verbindende und tragende Element in all diesen Gesprächen ist der Familiengedanke. Lassen Sie uns daran gemeinsam weiterarbeiten und Neuss zur erfolgreichen und liebenswerten Familienstadt weiterentwickeln, für unsere Kinder und für alle Generationen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr
Jan-Philipp Büchler

Inhalt

Unser Bürgermeisterkandidat Jan-Philipp Büchler zum Kommunalwahlprogramm	4
Wirtschafts- und Strukturwandel.....	11
Zukunft der Mobilität.....	14
Vorausschauende Planung	17
Solide Finanzen	20
Familienfreundliche Stadt	21
Soziale Großstadt	23
Integration und Zusammenhalt	26
Sicherheit geht vor	28
Beste Bildungschancen	30
Unverwechselbares Kulturprofil	33
Nachhaltig für Umwelt und Klima	37
Leistungsfähige Sportangebote	38
Moderne Bürgerbeteiligung und Verwaltung	41



Wirtschafts- und Strukturwandel

Die CDU Neuss verankert die Wirtschaft in der Mitte der Gesellschaft. Wir machen den Wirtschafts- und Industriestandort Neuss zum Nutzen der Bürgerinnen und Bürger stärker und zukunftsfähiger. Hierbei setzen wir auf einen konstruktiven Dialog mit den Bewohnern sowie Unternehmen und Verbänden. Die Unternehmen bieten attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze in unserer Stadt. Die Wirtschaft leistet durch ihre Steuern einen entscheidenden und wertvollen Beitrag zur Finanzierung unserer Schulen, Kitas, Sportplätze und sozialen Leistungen.

Wir wollen gemeinsam innovative Lösungen erarbeiten und ökonomische, ökologische und soziale Zielen in Balance bringen. Wir schauen bereits heute auf Neuss im Jahr 2030 und stellen die Weichen für die Zukunft, damit wir die Chancen von Digitalisierung, Strukturwandel, Demografie, Konjunktur und Globalisierung zum Wohle der Stadt Neuss und ihrer Menschen nutzen können.

1. **Wir wollen Innovationsnetzwerke entwickeln und Standortkapazitäten vorhalten.**

- Wir setzen uns dafür ein, den bisherigen Gewerbe- und Industrie-Bestand zu erhalten und zu entwickeln.
- Wir schärfen das Standort- und Wirtschaftsprofil der Stadt Neuss und stärken die Innovationskraft der heimischen Wirtschaftszweige, insbesondere der Lebensmittelindustrie, Logistik und metallverarbeitenden Industrie.
- Wir stärken Kooperationen und Wissenstransfer zwischen regionalen und internationalen Hochschulen und unserer Unternehmen mit dem Ziel, qualifizierte Absolventen hervorzubringen und in der Stadt zu halten.
- Wir setzen uns für die Beteiligung an Förderprogrammen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene ein, etwa die Zukunftscluster-Initiative des Bundesforschungsministeriums, mit der technologische und soziale Neuerungen schneller im Alltag der Menschen ankommen sollen.
- Wir streben den Aufbau eines Technologiezentrums an, das sich als Forschungs-Schwerpunkt mit der Gewinnung und Verarbeitung von „Neuen Proteinen“ in der Lebensmittelindustrie beschäftigt.
- Wir setzen uns für den Aufbau von Forschungs-Instituten wie dem Fraunhofer- oder dem Leibniz-Institut mit Schwerpunkten in jenen Technologien ein, die für die Neusser Industrie von Bedeutung sind, wie z. B. Lebensmitteltechnologie oder 3D-Druckverfahren.
- Wir schaffen die Voraussetzungen für die Ansiedlung von neuen Unternehmen, indem wir im Dialog mit allen Beteiligten den aktuellen und zukünftigen Flächenbedarf ermitteln.

2. **Wir wollen zukunftsfähige Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen. Durch Ausbildung wollen wir den Nachwuchs bei den Fachkräften sichern.**

- Wir schaffen Raum für Kreativität und fördern Unternehmensgründer durch moderne Formen der Zusammenarbeit und Forschung wie die



- gemeinschaftliche Nutzung von Arbeitsräumen und Infrastruktur (Co-Working Offices), offene Werkstätten für hochtechnisierte Fertigungen (Maker Spaces)
- Wir gründen eine Plattform für junge innovative Unternehmen zum gezielten Dialog und Erfahrungsaustausch mit etablierten Unternehmen.
 - Wir intensivieren unsere Zusammenarbeit mit Handwerkskammer und IHK, um mit gebündelten Kräften stetig Innovationen nach vorne zu treiben.
 - Wir schaffen die Voraussetzungen für eine Wirtschaftsförderung, um innovative Unternehmen und Dienstleister mit Schwerpunkt Industrie 4.0 (d.h. Digitalisierung in der industriellen Produktion) aus Maschinenbau, Informationstechnologie, Beratung und Sozialindustrie in Neuss anzusiedeln.
 - Wir stärken das Handwerk und den Mittelstand und begleiten aktiv Berufsinformationsprogramme und naturwissenschaftlichen Unterricht an den Schulen. Damit wird die Bildung gestärkt und eine nachhaltige Erwerbstätigkeit ermöglicht.
 - Wir setzen uns für die Gründung eines Campus „Rhein Valley“ in Neuss ein, in dessen Mittelpunkt eine internationale Hochschule aus einem wichtigen Partnerland wie z. B. USA, Israel, Japan oder China steht. Die Spezialisierung eines solchen Hochschulstandortes auf eine Fachrichtung, die für die Neusser Wirtschaft relevant ist, stärkt die Attraktivität des Standortes Neuss durch gemeinsame Forschung, Lehre und Praxisprojekte.
- 3. Wir bauen die digitale Infrastruktur aus und beschleunigen Prozesse.**
- Wir setzen die „Digitale Agenda“ der Stadt Neuss zügig um und entwickeln sie regelmäßig weiter, vor allem unter Beachtung der technischen Innovationen und der gesellschaftlichen Folgen, die sich daraus ergeben.
 - Wir stärken und beschleunigen den Breitbandausbau in Neuss. Die Corona-Krise hat gezeigt, welche Bedeutung mobiles Arbeiten hat und welche IT-Infrastruktur dafür erforderlich ist. Deshalb wollen wir den Bau eines Glasfasernetzes vorantreiben.
 - Wir schaffen die Voraussetzungen, um attraktiver Standort für Unternehmen aus Zukunftsbranchen, z. B. aus der Robotik oder Biomedizin sowie Lebensmitteltechnologie zu werden.
 - Wir schaffen eine kostenfreie Instanz, die Unternehmensgründungen von sich aus aktiv über das heutige Maß hinaus unterstützt.
 - Wir vereinfachen behördliche Vorgänge. Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung, um eine transparente und effiziente Verwaltung zu schaffen.
 - Wir dämmen behördliche Vorschriften und Erlasse spürbar ein.
- 4. Wir bringen Energiesicherheit, Umweltschutz und Mobilität mit Nachhaltigkeit in Einklang.**
- Wir schaffen den Rahmen, um den Strukturwandel im Energiesektor mit zukunftssicheren und nachhaltigen Arbeits- und Ausbildungsplätzen zu verknüpfen.



- Wir setzen uns für die Nutzung aller verfügbaren Förderungen ein, z.B. für den Aufbau einer Energieerzeugung auf Wasserstoffbasis, um eine effiziente, kostengünstige, umweltschonende, zuverlässige und jederzeit verfügbare Energieversorgung vor allem für energieintensive Unternehmen sicherzustellen, Wir treiben die Weiterentwicklung von vorhandenen technischen elektrischen Verteilnetzen zu intelligenten und dezentral gesteuerten Energienetzen für neue Energiequellen voran.
- Wir schaffen Planungssicherheit für den Ausbau alternativer, insbesondere regenerativer Energien durch gesicherte fachliche Konzepte und durch eine frühzeitige und transparente Beteiligung der Bürger.
- Neuss nimmt seine Rolle als Kreisstadt selbstbewusst wahr, pflegt gute Nachbarschaft gerade mit den Städten und der Gemeinde in Rhein-Kreis Neuss, aber auch darüber hinaus. Wir tragen zur Kreisgemeinschaft bei, die auch für Neuss von Nutzen ist. Die enge Zusammenarbeit mit Kreis spielt dabei nicht zuletzt bei der Ausgestaltung des in unserer Heimat dicht geknüpften sozialen Netzes eine große Rolle. Neuss gehört zu den traditionsreichen, von Bürgersinn und wirtschaftlicher Stärke geprägten Städten an der Rheinschiene, einer der stärksten Regionen Europas. Das stärkt unsere Chancen, auch in Zukunft erfolgreich zu sein.



Zukunft der Mobilität

Weiterhin wachsender Mobilitätsbedarf wird auch für Neuss eine der großen Herausforderungen in den kommenden Jahren sein. Deshalb gehört das Thema als Leitbild zur planungspolitischen Stadtentwicklung. Für die Bürgerinnen und Bürger bedeutet Mobilität ein Stück Freiheit. Zugleich ist sie Notwendigkeit, gerade in einer Stadt, die die größten Pendlerströme in unsere Region aufweist. Für die in Neuss ansässigen Unternehmen - und somit den wirtschaftlichen Erfolg und die Sicherheit von Arbeitsplätzen in Neuss - ist eine leistungsfähige Mobilität unverzichtbar. Für uns als CDU Neuss gilt es dabei, alle Verkehrsteilnehmer zu berücksichtigen, egal ob Fußgänger, Radfahrer, Nutzer des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) oder Autofahrer. Oberstes Ziel muss das sichere, verlässliche und barrierefreie Fortkommen sein, gefolgt von der Anpassung an die sich wandelnden Mobilitätsformen und den Anforderungen des Klimaschutzes.

1. Wir schaffen die Mobilität der Zukunft

- Die Innenstadt muss aus allen Stadtteilen gut zu erreichen sein – für alle Generationen, mit und ohne Behinderung: mit Auto, Fahrrad oder ÖPNV. Wir wollen prüfen, wie die Aufenthalts- und Lebensqualität der unmittelbaren Innenstadt durch Verkehrsberuhigung gesteigert werden kann.
- Wir wollen die Innenstadt und betroffene Stadtteile vom intensiven Lieferverkehr in den Fußgängerzonen entlasten und mehr autofreie Bereiche schaffen. Hier kommt es ganz besonders auf den berühmten letzten Kilometer an: Die gewünschte Entlastung wird durch die Entwicklung von Micro-Hub-Systemen erreicht bzw. alternativ zu Fuß, per E-Bike/Lastenfahrrad oder Street-Scooter.
- Wir werden den Radverkehr stärken und dafür sorgen, dass die Bedürfnisse von Fahrrad- und E-Bike/S-Pedelec Fahrern im Straßenverkehr schon bei der Verkehrs- und Bauplanung berücksichtigt werden, etwa mit abgesenkten Bordsteinen, ausreichend breiten Radwegen für die stetig zunehmende Zahl der Radfahrer, ausreichenden Abstellmöglichkeiten mit Bügel zum Anschließen von Fahrrädern und Fahrradparkhäusern bzw. Boxen in der Innenstadt und an Bike + Ride Plätzen. Um eine gute Erreichbarkeit der Innenstadt aus den Stadtteilen mit dem Rad zu gewährleisten, müssen Fahrradtrassen geschaffen werden, auf denen man sich schnell und sicher fortbewegen kann. Für die Überwindung von Treppenstufen und Aufgängen sollen Fahrrad-Rampen angelegt werden.
- Wir wollen das Fahrrad als Alternative zum Auto für Pendler attraktiv machen. Dazu soll etwa der Radschnellweg nach Düsseldorf zügig realisiert werden. Hier ist gemeinsam mit der Stadt Düsseldorf über eine zusätzliche Rheinquerung im Bereich der Hammer Eisenbahnbrücke nachzudenken.
- Wir verbinden Umwelt, Menschen und Wirtschaft mit intelligenter Mobilität. Dazu wollen wir im Süden von Neuss einen grünen Gürtel schaffen, der einen nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität in unserer Stadt leistet und dies mit innovativen Verkehrskonzepten verbindet, z. B. mit neuen Radschnellwegen, E-Ladesäulen, Park&Ride-Angeboten und einem weiter auszubauenden öffentlichen Personennahverkehr. Dieser Grüngürtel ist ein Beispiel



für einen integrierten Ansatz, um die Verkehrswende klima- und bürgerfreundlich zu gestalten. Neben der Vernetzung von Verkehrs- und Grünachsen, Biotopen und Flussläufen geht es dabei auch um die Aufwertung von Ortsrändern und den Erhalt bzw. die Betonung der dörflichen Siedlungsstrukturen. Wir möchten die Idee gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen eines Beteiligungsprozesses weiterentwickeln.

- Wir wollen durch die Erneuerung der Ampeltechnik einen besseren Verkehrsfluss auf den Durchgangsstraßen erreichen. „Grüne Welle“, intelligente Verkehrssteuerung sowie separate Lichtsignalanlagen für Radfahrer sollen die Verkehrssicherheit erhöhen, Stop & Go Verkehr und unnötige Wartezeiten vermeiden und damit helfen, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Wo möglich, wollen wir Ampelanlagen reduzieren.
- Wir werden an Kreuzungen, an denen dies möglich ist, zusätzliche Spuren für den abbiegenden Verkehr bauen und an stark belasteten Kreuzungen Kreisverkehr einrichten, um den Verkehrsabfluss zu beschleunigen.
- Wir befürworten die Zusammenarbeit und Vernetzung der Kommunen im Rhein-Kreis Neuss, um ihre Verkehrsströme im Rahmen eines „Smart City Konzepts“ gemeinsam zu optimieren.
- Wir arbeiten für die konsequente Entlastung von Wohngebieten durch intelligente Verkehrslenkung und effektive Überwachung von Durchgangsverkehr, insbesondere von Lastkraftwagen. Wir fördern den Ausbau von Fahrradstraßen und Fahrradschnellwegen. Dies soll die Verkehrssicherheit steigern, den Verkehr in Wohn- und Innenstadtbereichen beruhigen und zur Reduzierung des Schadstoffausstoßes beitragen.
- Wir werden attraktive Park & Ride- sowie sichere Bike & Ride-Parkplätze realisieren und mit Car- und Bike-Sharing-Angeboten kombinieren. Mit zusätzlichen Fahrradparkhäusern bzw. Fahrradboxen in guter Qualität können auch Besitzerinnen und Besitzer hochwertiger Räder für das Konzept Bike + Ride gewonnen werden.
- Wir wollen eine Mobilitäts-App für Neuss (und ggf. kreisweit) entwickeln, über die Bike- und Car-Sharing, ÖPNV sowie Fahrgemeinschaften vernetzt angeboten werden.
- Wir wollen Sicherheit und Komfort für Fußgänger stärken. Deshalb achten wir bei der Neugestaltung von Verkehrsflächen auf die Breite und Qualität der Gehwege. Durch Laternen, Sitzbänke und Pflanzkübel wollen wir die Attraktivität des Fußverkehrs steigern
- Auch haben wir die Entwicklung einer Flugtaxen-Infrastruktur im Auge, wenn die technologischen Voraussetzungen gegeben sind und der erforderliche rechtliche Rahmen geschaffen ist. Ziel muss es dabei sein, die Möglichkeit zur Nutzung von umweltverträglichen Flugtaxen für eine breite Bevölkerungsschicht bezahlbar zu machen.



2. Wir steigern die Attraktivität des ÖPNV nachhaltig.

- Wir stärken den Nahverkehr auf der Schiene, insbesondere wollen wir die neuen Wohngebiete Augustinusviertel, Hammfeld und Leuchtenberg-Gelände durch eine Verlängerung und Verlagerung der Straßenbahn-Trasse erschließen.
- Wir setzen uns weiterhin mit Nachdruck für den S-Bahn-Haltepunkt Johanna-Etienne-Krankenhaus ein und werden alle erforderlichen Maßnahmen von Seiten der Stadt Neuss auf den Weg bringen.
Im Rahmen des Strukturwandels unterstützen wir die Planung einer neuen S-Bahn Linie Düsseldorf-Neuss-Grevenbroich-Bedburg-Köln/Jülich-Aachen.
- Wir sprechen uns dafür aus, die Taktzeiten zu erhöhen, äußere Ortsteile besser zu erschließen sowie Anschlusszeiten und Linienverbindungen zu optimieren, insbesondere in den Abendstunden. Gemeinsam mit den Stadtwerken soll zugleich die Linienführung angepasst werden. Der ländliche Raum darf nicht weiter vernachlässigt werden.
- Wir werden das elektronische Fahrgastinformationssystem (digitale Anzeigetafeln) an Bushaltestellen weiter ausbauen und optimieren. Außerdem soll eine Echtzeit-Information für mobile Endgeräte wie Smartphones ermöglicht werden.
- Wir werden uns dafür einsetzen, das Tarifsystem deutlich zu vereinfachen, hin zu nachvollziehbaren, der Fahrstrecke angemessenen Fahrpreisen, die insbesondere das Pendeln nach Düsseldorf attraktiv machen. Hierbei soll verstärkt auf den Einsatz von digitalen Bezahl- und Kontrollsystemen gesetzt werden, die im Idealfall eine kilometergenaue Abrechnung ermöglichen.

3. Wir stärken den Güterverkehr auf Schiene und Wasser

- Wir stärken den intelligenten und digitalen Güterverkehr zur Gewährleistung der Versorgungsfunktion der Neusser Bürger insbesondere mit traditionellen und internationalen Zielorten der Neusser Wirtschaft wie dem Seehafen Antwerpen oder zur Chinesischen Seidenstraße. Hier sollen gemeinsam mit dem Rhein-Kreis Neuss die Möglichkeiten genutzt werden, die sich aus dem Strukturwandel ergeben.
- Wir setzen uns für eine behutsame Vertiefung des Rheins ein, um auch dann eine Versorgungssicherheit für die Neusser Hafenindustrie zu gewährleisten, wenn in Zukunft die Niedrigwasserschifffahrt zunehmen sollte.
- Wir fördern aktiv alternative und innovative Techniken für alle Verkehrsträger im Personen- und vor allem Güterverkehr zur Entlastung der Straße. Wir fördern klimafreundliche Antriebe z.B. E-Mobilität und Biogas.



Vorausschauende Planung

Neuss ist eine lebendige und attraktive Stadt, in der Menschen gerne wohnen, arbeiten und verweilen. Prognosen, die von 180.000 Einwohnern im Jahr 2030 ausgehen, stellen uns jedoch vor große Herausforderungen. Schon jetzt ist preisgünstiger Wohnraum in attraktiven Lagen ein knappes Gut, das es weiter zu fördern gilt. Wir brauchen Wohnbauflächen für junge Familien genauso wie altersgerechte Wohnkonzepte.

1. Wir planen und bauen lebenswerte Wohnviertel.

- Wegen der steigenden Wohnungsnachfrage wollen wir, dass jungen Familien mit kleinen Kindern, Single-Haushalten und der auffallend steigende Zahl an Senioren – hierzu gehört auch der stark gewachsene Bedarf in Verbindung mit Pflege – passender Wohnraum zur Verfügung gestellt werden kann.
- Das Straßenbild in unseren Ortsteilen wird von stilistischer Vielfalt der Architektur geprägt. Um diese zu erhalten, setzen wir uns in ausgewählten Stadt- und Ortsteilen ein für eine Gestaltungssatzung ein.
- Um das städtebauliche Erscheinungsbild unserer Stadt mit oft durch Grünzüge abgegrenzten attraktiven Ortsteilen und einer Vielfalt an Architektur zu sichern, soll weiterhin bei größeren Bauvorhaben die Mitwirkung eines Gestaltungsbeirates in Anspruch genommen werden.
- Bei neuen Bauprojekten drängen wir auf die Planung und Realisierung unterschiedlicher Wohnungsgrößen. So entstehen ausgewogene Quartiere, in denen sowohl Alleinstehende als auch Familien ein neues Zuhause finden. Seniorenwohnungen sollen dabei möglichst zentral gelegen sein. Wir fordern eine Quote für verbindliches Mehrgenerationenwohnen.
- Wir wollen Quartierskonzepte für größere Wohnsiedlungen mit freiwilligen Netzwerken fördern, damit gegenseitige Unterstützung organisiert werden kann. "Neue Nachbarschaften", die sich in der Corona-Pandemie gebildet haben, um den Alltag für Kinder und Pflegebedürftige zu organisieren, wollen wir weiter fördern.
- Wir bauen Barrieren ab! Neuss wird eine rollstuhl- und kinderwagenfreundliche Stadt für alle Generationen.
- Wir wollen ungenutzte Möglichkeiten ausschöpfen: Es gibt viele leerstehende Mietobjekte in Neuss. Die Stadtverwaltung soll Eigentümer dazu auffordern, diese aktiv zu vermarkten, um dem Wohnraummangel entgegenzutreten.
- Wir wollen die weitere Versiegelung von Privatflächen verhindern, um die Artenvielfalt in unserer Stadt zu erhalten und zum Klimaschutz beizutragen. Durch Infoveranstaltungen wollen wir den Bürgerinnen und Bürgern alternative klimafreundliche Gestaltungsmöglichkeiten aufzeigen. Bei der Erteilung von Baugenehmigungen sollen der Umfang der geplanten Flächenversiegelung und Klimaschutzanpassungsmaßnahmen verstärkt berücksichtigt werden.
- Wir wollen allen unseren Bürgerinnen und Bürgern vor Ort den Zugang zu schnellem Internet ermöglichen und sprechen uns darum dafür aus, bei allen Kanalbauten Leerrohre für Glasfaser mit zu verlegen.



- Wir treiben den Ausbau von E-Mobilität voran, indem schon bei Neubauten, soweit die Stadt darauf Einfluss nehmen kann, die dafür notwendigen Anschlüsse verlegt werden.

Wir gestalten lebendige Ortsmittelpunkte.

- Wir brauchen attraktive Ortsmittelpunkte, die zum Verweilen einladen und das Miteinander der Bürgerinnen und Bürger fördern. Dazu gehören Einkaufsmöglichkeiten vor Ort für die Bewohner - auch in Zeiten des zunehmenden Online-Handels. Dabei ziehen wir mit dem lokalen Einzelhandel an einem Strang und unterstützen ihn durch gute Rahmenbedingungen.
- Wir wollen die Qualität des Einzelhandels aufwerten. Die Wirtschaftsförderung und Neuss Marketing sollen gezielt attraktive „Ankermieter“ für die Ladenflächen unserer Ortsmittelpunkte und insbesondere auch der Innenstadt anwerben, um weitere Geschäfte anzuziehen.
- Die Corona-Pandemie und die geplante Schließung des Kaufhofs verschärfen die wirtschaftlich angespannte Situation des Einzelhandels in der Innenstadt. Deshalb wollen wir, dass Gewerbetreibende, Eigentümer von Gewerbeimmobilien, IHK und Einzelhandelsverband gemeinsam mit der städtischen Wirtschaftsförderung schnellstmöglich nach neuen Wegen für den Handel in der Innenstadt, aber auch in den Stadtteilen suchen.
- Wir setzen uns für die aktive Vermarktung von Leerständen in unseren Ortsmittelpunkten ein.
- Wir wollen das Kulturerbe „Altstadt“ erhalten. Dazu setzen wir uns insbesondere hier für eine Gestaltungssatzung ein.
- Wir fördern den Denkmalschutz, vor allem von Fassaden, damit die stilistische Vielfalt in unserer Stadt erhalten bleibt.

2. Preisgünstiger Wohnraum

- Wir werden den Generationenwechsel bei Wohnflächen über „Tauschbörsen“ ermöglichen und aktiv fördern. So soll Senioren/Wegziehenden der Verkauf ihres großen Hauses an junge Familien erleichtert werden.
- Wir wollen kinderreiche Familien mit günstigen Grundstücken unterstützen.
- Wir legen Wert auf den zukunftsfähigen Ausbau von Wohnkonzepten mit Service-Wahlleistungen für die Bewohner, um ein selbstbestimmtes Wohnen im Alter zu ermöglichen. Dazu wollen wir die bewährte Partnerschaft des Neusser Bauvereins mit den Sozialverbänden und anderen Dienstleistern unterstützen und festigen.
- Wir wollen preisgünstiges Wohnen ermöglichen. Dazu sollen die Investoren ermutigt werden, mit neuen städtebaulich verträglichen Ideen des Bauens wie beispielsweise innovativer Geschossbau mit begrünten Fassaden, voran zu gehen.
- Wir sehen im Bauverein und in der GWG verlässliche Partner, um preiswerten Wohnraum in Neuss zu schaffen und setzen uns dafür ein, sie weiter zu stärken.



- Wir sprechen uns dafür aus, dass die Stadt Neuss Förderprogramme wie beispielsweise das Wohnraumförderprogramm der NRW-Landesregierung aktiv nutzt, um Wohnen preisgünstiger zu machen.

3. Stadtgestaltung und -entwicklung

- Wir wollen den Wendersplatz gemeinsam mit den Anrainern und den Bürgerinnen und Bürgern zu einem hochwertigen Eingang in die Stadt entwickeln. Wir stellen uns dabei eine hafenauffine Mischnutzung aus Kultur, (Hoch-)Schule und Gründerszene vor. Der Zugang für Fußgänger zu diesem Areal muss dabei verbessert werden.
- Wir sind überzeugt: Die Entwicklung des Wendersplatzes, der Rennbahn und der Hafenbahn muss aufeinander abgestimmt werden. Der Rennbahnpark soll zu einer hochwertigen Freifläche mit Sport- und Freizeitangeboten weiterentwickelt werden. Eine Bebauung des Rennbahngeländes lehnen wir ab.
- Wir sehen in der Entwicklung des Inbus-Viertels auf dem ehemaligen Fabrikgelände der Firma Bauer & Schaurte eine große städtebauliche Chance für den Neusser Norden und die gesamte Stadt. Mit dem Inbus-Viertel wollen wir ein lebendiges Quartier mit Wohnungen und verträglicher Gewerbenutzung (Handwerk, Dienstleistungen, Kreativwirtschaft) etablieren, die auch einen engen Bezug zum nahen Hauptbahnhof haben sollten. Dies gilt auch für das Eternit-Areal und für das ehemalige Wehrhahn-Gelände am Hafenbecken 1.
- Wir wollen schnellstmöglich das Augustinusviertel als ein Schwerpunkt des Wohnungsbaus in Neuss realisieren. Das Augustinusviertel soll sich zu einem lebendigen Quartier mit Wohnungen für Neusserinnen und Neusser samt einem starken Nahversorgungszentrum entwickeln. Die Auswirkungen des Wohnungsbaus auf die bereits belastete Verkehrsinfrastruktur (Berghäuschensweg, Kölner Straße) und benötigte Gemeinbedarfsflächen (Kita, Grundschule) gilt es dabei frühzeitig zu berücksichtigen.
- Neuss ist attraktiv und wächst durch Zuzug, wie alle Städte an der Rheinschiene. Das erhöht die Kosten für Infrastruktur, Kitas, Schulen und soziale Angebote. Entsprechend müssen wir zu deren Finanzierung mit Augenmaß Gewerbeflächen entwickeln. Unser vorrangigstes Ziel: Neuss in Balance halten.



Solide Finanzen

Für die CDU Neuss ist eine solide Finanz- und Haushaltspolitik eine Frage der Gerechtigkeit zwischen den Generationen. Investitionen in die Zukunft unserer Stadt sind notwendig. Wir stehen für eine solide Finanzpolitik ein, die auf eine ausgewogene Entwicklung von Einnahmen und Ausgaben achtet.

1. **Wir arbeiten für einen ausgeglichenen Haushalt.**

- Wir wirtschaften nicht zu Lasten zukünftiger Generationen, sondern arbeiten am Abbau des bisherigen strukturellen Haushaltsdefizits. Hierzu ist es notwendig, konsequent geeignete Maßnahmen auf der Einnahmen- und Ausgabenseite wie auch Möglichkeiten struktureller Veränderungen zu prüfen. Wünschenswertes müssen wir uns auch leisten können. Investitionen und Ausgaben stehen daher, dies gilt nach der Corona-Krise umso mehr, immer unter einem Finanzierungsvorbehalt.

2. **Wir stellen die Zukunftsinvestitionen für Klimaschutz und Verkehrswende auf solide Füße.**

- Wir sind sicher: Investitionen in den Klimaschutz zahlen sich aus, z. B. durch geringere Energiekosten. Wir wollen daher einen kapitalmarktfinanzierten Klimafonds einrichten, um schnellstmöglich und umfangreich rentable Investitionen (d.h. mit einem größeren Einspareffekt als die Kapitalkosten) vornehmen zu können. Dazu zählen für uns die energetische Sanierung öffentlicher Gebäude, die Installation von Photovoltaikanlagen, die Begrünung von Dächern und Fassaden, der Ausbau von E-Mobilität und ÖPNV.

3. **Wir bauen auf unsere leistungsfähigen städtischen Gesellschaften.**

- Wir setzen zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger auf erfolgreiche städtische Gesellschaften. Der Bauverein, der Hafen, die Sparkasse, die Stadtwerke und das Rheinland Klinikum sind nur einige der leistungsfähigen städtischen Gesellschaften, die einen Auftrag der Daseinsfürsorge erfüllen. Die CDU Neuss setzt sich dafür ein, dass diese Gesellschaften ihre Gemeinwohlziele dank maßvoller Ausschüttungen durch solide Finanzen weiter erreichen können.



Familienfreundliche Stadt

Wir orientieren uns am Leitgedanken der familienfreundlichen Stadt. Die Bedürfnisse von Kindern, Eltern und Großeltern - von der Geburt bis ins hohe Alter - sollen Grundlage des städtischen Handelns sein.

1. Unser Handeln in Politik und Verwaltung soll sich konsequent an den Bedürfnissen von Familien orientieren.

- Wir sprechen uns dafür aus, dass Neuss am **Zertifikatprogramm „Kinderfreundliche Kommune“** teilnimmt. Auf dieser Grundlage werden wir einen Masterplan für eine kinder- und familienfreundliche Kommune entwickeln.
- Dazu gehört es für uns, das Ja zu Kindern und das Leben mit Kindern auch in schwierigen Situationen durch gezielte Beratung und Unterstützung zu fördern. Wir setzen uns für das Lebensrecht ungeborener Kinder ein.
- Wir haben Familien in Neuss mit der **Abschaffung der Kindergartenbeiträge** für Kinder über 3 Jahren bereits massiv entlastet. Dies wollen wir beibehalten. Immer mehr Familien benötigen einen Betreuungsplatz. Es gilt zu gewährleisten, dass jederzeit sowohl in Kitas als auch den OGS Betreuungsplätze in ausreichender Zahl und guter Qualität zur Verfügung stehen. Denn wir wollen keine bloße „Kinderverwahrung“. Dafür müssen und wollen wir ausreichend Fachkräfte gewinnen. Die Kooperation mit Anbietern von Freizeitprogrammen ist darüber hinaus unerlässlich. Soweit möglich, wollen wir die Eltern auch hier finanziell entlasten.
- Wir setzen uns dafür ein, die Bedürfnisse von Familien und Kindern auch außerhalb des direkten städtischen Einflussbereiches stärker in den Blick zu nehmen. Dazu wollen wir mit privaten Partnern wie dem Einzelhandel und großen Arbeitgebern einen **Runden Tisch Familienfreundlichkeit** ins Leben rufen.
- Wir wollen, dass die Bedürfnisse von Kindern und Senioren zukünftig als zentrale Elemente in sämtliche **städtebaulichen Planungen** einbezogen werden.

2. Wir stärken die Teilhabe und Mitsprache von Kindern und Jugendlichen.

- Wir wollen Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben. Sie sollen ihre Bedürfnisse und Wünsche aktiv in das sogenannte **Neusser Modell** einbringen können; das erhöht die Akzeptanz. Außerdem können Kinder und Jugendliche durch diese Teilhabe bereits frühzeitig an Politik und Mitbestimmung herangeführt werden. Kinder sollen überall mitreden und mitentscheiden dürfen.
- Wir verfügen in Neuss über eine gute Infrastruktur von Hilfs- und Unterstützungsangeboten, die allen Menschen, die mit Kindern in Kontakt kommen, Eltern, aber auch Kindern und Jugendlichen selbst in allen Lebenslagen zur Verfügung steht. Diese wollen wir weiter ausbauen.



3. Wir schaffen attraktive Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Familien.

- Wir haben mit dem Ausbau des **Spiel-** und **Bolzplatzangebotes** eine gute Grundlage für sinnvolle Freizeitangebote geschaffen. Darauf wollen wir aufbauen: mit einem höheren Pflegestandard, unterschiedlichen Spielgeräten und weiteren Sanierungen. Bolzplätze und andere Freizeiteinrichtungen dürfen nicht Bauvorhaben für andere Zwecke zum Opfer fallen. Dort wo Flächen für die Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen wegfallen, müssen zeitnah neue geschaffen werden.
- Wir wollen die in Neuss vorhandenen Angebote für Kinder und Jugendliche weiter stärken und ausbauen. Dies gilt sowohl für Freizeitangebote, beratende **Angebote zum Schutz von Kindern und Jugendlichen** als auch Unterstützung bei der Berufswahl.

4. Wir schaffen familienfreundliche Stadträume.

- Wir wollen **Einkaufen und Aufenthalt** für Kinder in der Neusser Innenstadt so attraktiv gestalten, dass es für die gesamte Familie ein entspanntes und sicheres Erlebnis wird. Das möchten wir etwa durch Bewegungsspiele für Kinder erreichen. So könnten auf dem Hauptstraßenzug kleine Spielangebote, wie sie bereits am Meererhof zu finden sind, installiert werden. In diesen Zusammenhang passt auch die Instandsetzung der „Wasserspiele“ auf dem Markt und Freithof sowie die Anlage kleinkindergerechter Spielplätze im Innenstadtbereich. Auch eine gute Beschilderung, anhand der sich Familien in der Stadt besonders leicht orientieren können, trägt zu einer höheren Aufenthaltsqualität bei.
- Familie ist für uns nicht nur dort, wo Kinder sind. Wir wollen Familien in jeder Form und Ausprägung **eine Heimat** bieten. Dafür schaffen wir lebendige und generationengerechte Stadtteile, fördern das generationsübergreifende Wohnen und das seniorengerechte Bauen und haben zum Ziel, dass Senioren so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben und - wenn nötig - gepflegt werden können. Haushaltsnahe Angebote für Senioren wollen wir weiter ausbauen und uns dabei am Grundsatz „ambulant vor stationär“ orientieren.



Soziale Großstadt

Für die CDU ist Neuss seit Jahrzehnten „die soziale Großstadt“. Darunter verstehen wir, dass Menschen in Not auch die erforderliche Hilfe erhalten, dass Benachteiligte bessere Chancen bekommen und wir soziale Unterschiede ausgleichen – damit alle Neusserinnen und Neusser in gesellschaftlichem Zusammenhalt und Frieden leben können. Diesem Anspruch stellen wir uns auch in Zukunft unter veränderten Rahmenbedingungen. Dabei orientieren wir uns an den Grundsätzen der christlichen Soziallehre und des Subsidiaritätsprinzips. Das bedeutet, dass jeder das leistet, was er kann, und die öffentliche Hand dort hilft, wo es nötig ist.

1. Wir fordern und fördern bürgerschaftliches Engagement.

- Wir haben in der Not der Corona-Krise erlebt, wie Familien, Freundeskreise, Nachbarschaften und Vereine sich gegenseitig unterstützt haben – und das oft ohne finanzielle Gegenleistung. Dieser Gemeinsinn macht Neuss aus, wir wollen ihn weiter fördern.
- Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadtverwaltung bürgerschaftliches Engagement vor Ort mehr fördert und nicht durch unnötige bürokratische Hürden behindert.
- Wir schätzen die Sozialverbände und andere freie Träger als wichtige Stützen des sozialen Netzes. Sie leisten fachlich gute Arbeit, sind anerkannt und gut vernetzt. Auch in Zukunft wollen wir mit ihnen vorrangig vor kommerziellen und staatlichen Anbietern zusammenarbeiten. Sie können sich weiterhin auf unsere Unterstützung verlassen. Neuen Herausforderungen werden wir uns gemeinsam stellen.

2. Wir wollen professionelle Hilfen vorhalten, die auch ankommen.

- Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt unseres Sozialsystems. Wir orientieren uns an seinen Bedürfnissen, an den Lebenslagen und Problemen – nicht an behördlichen oder bürokratischen Strukturen. Die Notlagen werden immer komplexer; wir wollen die zahlreichen Hilfs- und Beratungsangebote bedarfsgerecht weiterentwickeln.
- Wir wollen sicherstellen, dass Hilfen bei denjenigen, die sie benötigen, auch wirklich ankommen. Mit Sorge sehen wir, dass viele Menschen keinen Zugang zu den angebotenen Hilfen finden. Im Sinne einer „Geh-hin“-Struktur, bei der die Menschen mit Hilfsbedarf aufgesucht werden, wollen wir deshalb Hilfen vor Ort anbieten. Wir wollen die Lotsenpunkte flächendeckend ausbauen und zu einem Angebot für alle Generationen weiterentwickeln. Außerdem möchten wir verstärkt digitale Angebote bereithalten. Informationen müssen schnell verfügbar, Antragsverfahren einfach und unbürokratisch gestaltet sein. Auch dabei wollen wir verstärkt auf das Internet setzen und ein Portal entwickeln, auf dem das soziale Angebot in Neuss übersichtlich und leicht zugänglich dargestellt wird.



3. Wir setzen uns für soziales Miteinander in den Quartieren und eine soziale Stadtplanung ein.

- Wir verstehen Stadtteile und Viertel nicht nur als Wohnort, sondern auch als Lebensraum und soziales Umfeld. Probleme und Notlagen werden am besten vor Ort gelöst. Wir wollen deshalb dezentrale Angebote und Hilfen schaffen. Und geht es darum, das Miteinander in den Stadtteilen zu fördern, zum Beispiel durch Orte der Begegnung, sogenannte Dritte Orte, und eine gute Nahversorgung. Dazu wollen wir in jedem Stadtteil ein aktives Quartiers- oder Stadtteilmanagement etablieren. Soziale Belange müssen schon frühzeitig bei der Planung von Stadtteilen und Wohnvierteln berücksichtigt werden. Das betrifft vor allem die soziale Infrastruktur: Flächen für Begegnung, für Kitas, Schulen oder Senioreneinrichtungen müssen von Anfang an eingeplant werden. Das wollen wir im Rahmen der Bauleitplanung tun.

4. Wir setzen uns für gute gesundheitliche Versorgung ein.

- Wir wollen verstärkt gesundheitsbewusstes Verhalten z.B. durch frühkindliche Erziehung, Jugend- und Erwachsenenbildung, Bewegungs- und Sportförderung sowie durch Verbraucherberatung unterstützen und so zur Krankheitsvermeidung beitragen. Zugleich wollen wir die gute Gesundheitsversorgung in unserer Stadt bedarfsgerecht weiterentwickeln.
- Wir sehen in der Fusion der kommunalen Krankenhäuser im Rhein-Kreis Neuss den ersten wichtigen Schritt, um die medizinische Versorgung vor Ort auf höchstem Niveau zu sichern. Das weitere Zusammenwachsen des Rheinland Klinikums werden wir aufmerksam und im Sinne der Neusserinnen und Neusser begleiten.
- Allgemein sehen wir einen weitergehenden Bedarf vor allem in der Versorgung mit Hebammen und Kinderärzten.
- Wir wollen, dass unser Gesundheitssystem auch in Zukunft auf Epidemien, Großschadenslagen und ähnliche Ereignisse gut vorbereitet ist. Die Stadt muss darauf hinwirken, dass die Krankenhausplanung darauf ebenso abgestimmt wird wie die Weiterentwicklung des Katastrophenschutzes.

5. Wir wollen gutes Leben im Alter ermöglichen.

- Wir möchten Seniorinnen und Senioren ein weitgehend selbständiges und selbstbestimmtes Leben sowie gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen – und zwar bevorzugt im liebevollen Lebensumfeld. Dazu gehören seniorenge-rechte Wohnungen und auch Pflegeheime vor Ort, haushaltsnahe Dienstleistungen und Beratungen sowie Freizeitangebote. All diese Angebote wollen wir dezentral bereithalten. Wir setzen auch in Zukunft auf die Arbeit der Lotsenpunkte.
- Wir nehmen die Vereinsamung (nicht nur) alter Menschen als zunehmendes Problem wahr. Dafür wollen wir Lösungen finden. Soziale Innovationen wie beispielsweise das Projekt „Wohnen in Gemeinschaft“ stärken alleinstehende Senioren im Alltag durch Gemeinschaft und ermöglichen ein weiterhin selbstbestimmtes Leben.



- Wir wollen gemeinsam mit dem Rhein-Kreis Neuss dafür sorgen, dass in Neuss ausreichend viele Pflegeheime und -plätze vorhanden sind, und zwar dezentral in den Stadtteilen. Gute Pflege braucht ausreichend viele Fachkräfte, deshalb wollen wir für Pflegeberufe werben und die Pflegeschulen an den Krankenhäusern unterstützen.
- Wir unterstützen die ehren- und hauptamtliche Begleitung Schwerstkranker und Sterbender durch Palliativstationen, häusliche Hospizdienste und das Augustinushospiz sowie ihre pflegerische und medizinische Versorgung.
- Wir setzen uns für eine kultursensible Altenpflege ein, die auf den kulturellen Hintergrund der pflegebedürftigen Menschen eingeht. Hierzu setzen wir auf Fortbildungen und die gezielte Anwerbung von Pflegekräften in den Herkunftsländern der Pflegebedürftigen.

6. Wir wollen Armut verhindern und bekämpfen.

- Wir richten unser Augenmerk besonders auf materielle Armut, die es zuallererst zu verhindern gilt! Nach wie vor geraten viele Menschen in die Schuldenfalle. Dem wollen wir mit präventiver Arbeit vorbeugen.
- Wir wollen den Neuss-Pass, der Menschen mit geringem Einkommen viele Rabatte bei städtischen Einrichtungen gewährt, auf seine Wirksamkeit hin überprüfen und ggf. weiterentwickeln.
- Wir nehmen Obdachlosigkeit als ein größer werdendes Problem wahr. Für Menschen ohne Obdach halten wir Wohnmöglichkeiten und begleitende Dienste bereit; dieses Angebot wollen wir bedarfsgerecht ausbauen.

7. Wir setzen uns für Barrierefreiheit und inklusives Miteinander ein.

- Wir wollen Menschen mit Behinderung eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Dafür brauchen sie besondere Unterstützung. Darum werden wir auch in Zukunft Straßen, Wege, Bushaltestellen etc. barrierefrei ausbauen. Die Aktion „Neuss barrierefrei“, die sich vor allem an Händler und Gewerbetreibende richtet, wollen wir fortführen und umfangreicher bewerben.
- Wir unterstützen die Bemühungen der Stadtverwaltung, bei möglichst vielen Bürgerkontakten „leichte Sprache“ einzuführen, und wollen darüber hinaus ein städtisches Inklusionskonzept erarbeiten. Gute Beispiele wie die inklusive Jugendarbeit im „Haus der Jugend“ wollen wir auf andere Einrichtungen übertragen.



Integration und Zusammenhalt

Neuss ist als vielfältige, weltoffene Stadt Heimat für Menschen unterschiedlichster Herkunft. Wir bilden gemeinsam die Neusser Stadtgesellschaft. Wir stehen zusammen für ein friedliches und tolerantes Neuss ein, das Menschen willkommen heißt, die sich an unsere Gesetze halten und hier integrieren möchten.

1. Wir leben gemeinsam unsere Demokratie und unsere Werte.

- Wir setzen voraus, dass alle Menschen, die auf Dauer bei uns leben, unsere Demokratie, unser Grundgesetz, die Gesetze und unsere gelebten Werte anerkennen. Wir laden dazu ein, diese kennenzulernen, und treten werbend dafür ein.
- Wir wehren uns dagegen, dass politische Auseinandersetzungen aus anderen Ländern bei uns fortgesetzt oder ausgetragen werden. Politischem oder religiösem Extremismus treten wir entschieden entgegen.
- Wir wollen allen, die hier leben, die Möglichkeit eröffnen, Neusser zu werden. Wir wollen die Neusser Identität, vor allem unsere reiche Geschichte, unseren Gemeinsinn, unser Heimatbewusstsein und unsere Traditionen, bekannt machen und vermitteln.

2. Für uns sind Sprache, Bildung und Arbeit die besten Wege zur Integration.

- Wir sind davon überzeugt, dass das Erlernen der deutschen Sprache die wichtigste Voraussetzung für eine gelungene Integration in unsere Stadt ist. Sowohl im schulischen wie außerschulischen Bereich wollen wir dies fördern und fordern. Die Seiteneinsteiger-Klassen wollen wir weiter stärken.
- Wir möchten allen Menschen in unserer Stadt die gleichen Chancen auf Teilhabe bieten. Diskriminierungen, ob in der Schule, auf dem Wohnungs- oder Arbeitsmarkt, stellen wir uns entschieden entgegen. Die Stadt und die städtischen Töchter haben hierbei, etwa bei der Besetzung von Stellen, eine Vorbildfunktion.
- Wir setzen uns dafür ein, in Neuss lebende Flüchtlinge so schnell wie möglich in unsere Stadtgesellschaft zu integrieren: Kinder in der Schule, Erwachsene auf dem Arbeitsmarkt und im gesellschaftlichen Leben. Die Voraussetzungen dafür wollen wir weiter verbessern und unterstützen die darin tätigen Vereine und Ehrenamtler. An der bewährten dezentralen Unterbringung von Flüchtlingen im Stadtgebiet halten wir fest.

3. Wir leben das Leitbild der Neuen Deutschen Stadtgesellschaft.

- Wir haben mit dem Raum der Kulturen eine neue Stätte für ein gleichberechtigtes Zusammenleben der Völker und Kulturen geschaffen, die wir ebenso wie auch andere interkulturelle Akteure weiter fördern werden.
- Wir fördern Migranten-Selbstorganisationen, Kirchen und andere Akteure, die einen Beitrag zu Integration und Dialog leisten.



4. **Religionsausübung und religiöse Feste**

Wir als CDU fühlen uns christlichen Werten verpflichtet, die nicht zuletzt im vielfältigen Gemeindeleben der christlichen Kirchen und in den kirchlichen Angeboten etwa im Bildungs-, Jugend- und Sozialbereich zum Ausdruck kommen. Dass erneut lebendiges jüdisches Gemeindeleben in Neuss entsteht, findet unsere besondere Unterstützung. Jedwedem Antisemitismus treten wir entschlossen entgegen. Wir freuen uns über Musliminnen und Muslime, aber auch die Gläubigen anderer Religionen, die ihren Glauben in unserer Stadt leben und die mit ihren Festen und Traditionen unser städtisches Leben bereichern. Wir stehen für Religionsfreiheit und ein friedliches und respektvolles Miteinander der Religionen.

5. **Kultursensible Pflege**

- Wir wollen die Ziele der kultursensiblen Pflege stärken - sowohl in Krankenhäusern als auch in Pflegeeinrichtungen.



Sicherheit geht vor

Unsere Heimatstadt soll ein Ort sein, an dem die Neusserinnen und Neusser mit ihren Familien frei und sicher leben können. Dies soll im Vertrauen auf einen personell und strukturell gut aufgestellten Kommunalen Service und Ordnungsdienst (KSOD) in enger Zusammenarbeit mit der Kreispolizeibehörde gewährleistet sein. Wir danken allen haupt- wie ehrenamtlichen Kräften, die für unsere Sicherheit und Gesundheit im Einsatz sind.

1. Wir setzen Sicherheit und Ordnung durch.

- Wir sind dafür, den KSOD weiter personell zu stärken und mit den anderen, ähnlich arbeitenden Außendiensten (z.B. Verkehrs- und Grünflächenüberwachung) zu einem gemeinsamen, durchsetzungsfähigen Außendienst zusammenzulegen. Gerade die Corona-Krise hat gezeigt, dass dieser Schritt notwendig ist. Dieser Dienst soll in der Innenstadt sowie den Stadtteilen verstärkt Präsenz zeigen. Das gilt insbesondere abends und am Wochenende.
- Wir befürworten die Ausstattung des KSOD mit Körperkameras und Sicherheitswesten, um die Mitarbeiter vor Gewalt zu schützen.
- Wir regen eine zentrale Notrufnummer des KSOD an, die besonders einprägsam und für die Bürgerinnen und Bürger auch in den Abendstunden und an den Wochenenden erreichbar ist.
- Wir sprechen uns dafür aus, die Ordnungspartnerschaft mit der Polizei weiter auszubauen und von Seiten der Stadt durch eine aktive Teilnahme an kooperativen Kontrollen und gemeinsamen mobilen Wachen zu begleiten. Hierzu sollen mehrmals im Jahr Sicherheitskonferenzen mit allen Akteuren stattfinden.
- Wir fordern, an Kriminalitätsschwerpunkten die von der Landesregierung geschaffenen Möglichkeiten der Videobeobachtung konsequent auszuschöpfen.
- Wir werden uns in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken und der Deutschen Bahn für den Ausbau der Videobeobachtung insbesondere an Bahnhöfen und Haltestellen einsetzen.
- Wir wollen gemeinsam mit den Bürgern durch regelmäßige Stadtteilbegehungen das Sicherheitsgefühl stärken. Ein neu eingeführtes Sicherheitsbarometer soll Verbesserungen anzeigen.
- Wir zählen neben dem KSOD und der Polizei Feuerwehr und Rettungsdienste zum Kernbereich der Inneren Sicherheit. Wir setzen uns daher für eine moderne Ausstattung und Unterbringung ein und fordern insbesondere die schnelle Realisierung der Feuer-/Rettungswache im Neusser Süden.
- Wir wollen einen städtischen Ausschuss für Sicherheit, Ordnung, Feuerwehr und Rettungswesen einrichten. In diesem Fachgremium wollen wir alle Themen der öffentlichen Sicherheit gebündelt beraten und ihnen mehr Priorität geben.



2. Wir treten für mehr Sauberkeit ein.

- Wir betrachten Sauberkeit als wichtige Bedingung dafür, dass Menschen sich in ihrer Stadt wohlfühlen. Eine schmutzige Umgebung senkt die Aufenthaltsqualität und auch das Sicherheitsempfinden.
- Wir wollen die Sauberkeit und Pflege der Grünanlagen verbessern. Das gilt vor allem für die Einfallstraßen und Plätze am Eingang zu Stadtteilen.
- Wir wollen bürgerschaftliche Initiativen unterstützen, die sich für eine saubere Stadt einsetzen, zum Beispiel Dreck-weg-Tage und Spielplatz-Patenschaften.
- Wir erwarten von der Stadt durchgängig konsequentes Vorgehen gegen Verschmutzung, Müllablagerung und Schmierereien in allen öffentlichen Bereichen. Hier gilt eine „Null-Toleranz“ Strategie. / Wir fordern, dass Müllsünder endlich mehr kontrolliert und die Bußgeldvorschriften konsequent angewendet werden.

3. Wir bauen die Prävention aus.

- Wir werden die Beleuchtung von öffentlichen Plätzen und Räumen in den Abendstunden fortlaufend überprüfen und dort, wo möglich, mit den modernsten technischen Mitteln verbessern und Plätze erhellen.
- Wir wollen Grünanlagen im Sinne der Kriminalitätsprävention gestalten und pflegen, d.h. Plätze, Parks und Spielplätze offen gestalten, um dunkle Ecken und Rückzugsräume zu vermeiden.
- Wir fordern die Stadt auf, ihre planungsrechtlichen Möglichkeiten zu nutzen, um im Städtebau bereits bei der Planung zu verhindern, dass in Straßen, auf Plätzen oder in Wohnvierteln räumliche Situationen entstehen, die Kriminalität begünstigen.

4. Wir schützen die Beschäftigten der Stadtverwaltung vor Gewalt und Übergriffen.

- Wir wollen die Beschäftigten der Stadt Neuss besser vor Gewalt und Anfeindungen schützen. Um die Sicherheit der Bediensteten bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zu verbessern, werden wir ein ganzheitliches Sicherheitskonzept für die gesamte Stadtverwaltung erarbeiten. Im Rahmen der Präventionsarbeit sollen Beschäftigte regelmäßig fortgebildet werden und bei Übergriffen jeglicher Art umgehend Anzeigen erfolgen.

5. Wir wollen den Drogenhandel in Neuss weiter bekämpfen.

- Wir werden weiter klare Kante gegen Dealer zeigen. Drogenhandel, insbesondere in der Nähe von Schulen, Kitas, Spielplätzen und Naherholungsgebieten akzeptieren wir nicht. In den Schulen wollen wir die Aufklärung intensivieren, Kindern und Jugendlichen stärker die Folgen des Drogenkonsums vermitteln. Drogenkonsumenten sollen weiterhin passende Hilfsangebote erhalten.



Beste Bildungschancen

Eine solide Bildung ist ein wichtiger Grundstein einer familienfreundlichen Stadt. Von den Kindertagesstätten über die Schulen bis hin zu den Weiterbildungs-Institutionen wollen wir in Neuss ein breitgefächertes Angebot für lebenslanges Lernen sicherstellen, bei dem jedes Kind und jeder Erwachsene das Passende findet. Wir legen großen Wert auf moderne Gebäude, digitale Lernangebote und ausreichend Plätze in allen Schulformen, der Offenen Ganztagsbetreuung und der Musikschule.

1. Wir sorgen für sicher erreichbare und nahegelegene Grundschulen.

- Wir halten es mit dem Grundsatz „Kurze Beine – kurze Wege“. Kinder in der Grundschule sollen ihre Schule auf einem sicheren Weg zu Fuß erreichen können. Eine steigende Nachfrage nach Plätzen muss durch kurzfristige Maßnahmen beantwortet werden.
- Wir wollen die Dreikönigenschule zurück ins Viertel holen. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass dies schnellstmöglich geschieht.

2. Wir erhalten die Vielfalt der weiterführenden Schulen im Interesse unserer Kinder.

- Wir wollen unsere Kinder optimal fördern, um allen eine gute Zukunft zu ermöglichen. Dafür brauchen wir starke städtische Gymnasien, Real- und Gesamtschulen. Ebenso freuen wir uns über das Engagement weiterer Träger, die die Schullandschaft in Neuss bereichern.
- Wir wissen: Neuss benötigt mittelfristig eine neue weiterführende Schule. Die neue Schule soll in ihrem Schwerpunkt die bisherige Schullandschaft sinnvoll ergänzen. Wir setzen uns für eine räumlich gut erreichbare Lösung ein.
- Wir wollen die Vielfalt der Schullandschaft in Neuss erhalten. Bei entsprechender Nachfrage kann die neue weiterführende Schule eine zweite Realschule in der Stadt sein. Dabei wollen wir die im Schulgesetz vorgesehene Einrichtung eines Hauptschulzweigs prüfen. Hierdurch sollen alle Kinder unserer Stadt gemäß ihren Begabungen gefördert werden können; auch den Schulabgängern der Gymnasien würde so Rechnung getragen. Die Gesamtschulen könnten somit entlastet werden.
- Wir wollen, dass Eltern noch besser über die verschiedenen weiterführenden Schulen und Schulformen in Neuss informiert sind. Entsprechende Angebote wollen wir weiter ausbauen.
- Wir sorgen für Bildungsgerechtigkeit für alle – gerade für die Schwachen. Neben dem in der Verantwortung des Kreises stehenden Angebot für die Förderschulen sorgen wir dafür, dass Eltern ein gutes Angebot in unserer Stadt finden, die sich für das Gemeinsame Lernen ihres Kindes mit Behinderung in einer Regelschule entscheiden.

3. Wir treiben die Digitalisierung der Schulen energisch voran

- Wir arbeiten an der Zukunft des Lernens und treiben die Digitalisierung in Schulen weiter voran. Ein Glasfaseranschluss muss Standard sein. Wir setzen



uns dafür ein, dass alle Unterrichtsräume mit W-LAN und Präsentationsmedien ausgestattet werden. Wir ziehen die Konsequenzen aus der Corona-Krise und schaffen die Voraussetzungen für mobilen und flexiblen Unterricht. Dazu gehören digitale Lehr- und Videosysteme in den Schulen genauso wie Endgeräte für die Schülerinnen und Schüler. Jeder Schüler soll den Zugang zu einem Notebook/Tablet erhalten. Wir wollen allen Schulen eine Lernplattform zur Verfügung stellen, die sowohl das digitale Lernen unterstützt und fördert als auch als Kommunikationsmittel mit Schülern und Eltern bereitsteht. Zusätzlich dient die Lernplattform des Austauschs der Lehrkräfte.

- Wir berücksichtigen darüber hinaus auch die besondere Ausstattung von Schulen mit Inklusionsauftrag.
- Wir fördern die Ausbildung der Lehrkräfte im Bereich digitale Medien, in dem wir Fortbildungsmöglichkeit in diesem Bereich vorantreiben und stärker anbieten. Hier ist beispielsweise das Kompetenzteam des Rhein Kreis Neuss ein verlässlicher Partner
- Wir sichern unseren Schulen mehr Unterstützung bei der Einrichtung und Wartung von digitalen Medien zu. Dies können Lehrkräfte keinesfalls nebenbei erledigen. Darum wollen wir zusätzliche Stellen für Fachkräfte schaffen, die den Support bei digitalen Medien leisten. Lehrer sollen sich auf ihre eigentlichen Aufgaben konzentrieren können und somit entlastet werden. Gleichzeitig benötigen Schulen nicht nur Unterstützung bei der Bereitstellung von Hardware, sondern auch bei Software und vor allem Lernapplikationen.

4. Wir schaffen gute Orte des Lernens an unseren Schulen.

- Wir setzen uns für moderne und tadellos gepflegte Schulgebäude ein. Dies muss Priorität haben. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich dort, wo sie lernen, auch jederzeit wohlfühlen. Hierzu gehört auch der Ausbau der Offenen Ganztagsbetreuung (OGS), um die Nachfrage decken zu können.
- Wir setzen uns auch weiterhin dafür ein, dass Dependancen, wie an der Gesamtschule Nordstadt, oder Containerklassenräume, wie an der Pestalozzischule, nur eine kurzfristige Lösung sein können, zügig durch Festbauten ersetzt und weitestgehend vermieden werden.
- Wir haben bereits vor einigen Jahren ein Programm zur Sanierung der Schultoiletten aufgelegt. Dieses muss schneller umgesetzt und bedarfsgerecht fortgesetzt werden.
- Wir fördern die Zusammenarbeit zwischen Politik und Akteuren der Bildung, insbesondere wollen wir einen regelmäßigen runden Tisch zwischen Politik, Eltern, Lehrern und Schülern etablieren, damit die Belange derer die vor Ort sind und handeln besser berücksichtigt werden. Im Zuge der Corona-Krise brauchen wir nicht nur auf Landesebene ein Konzept für den zukünftigen Umgang mit solchen Krisen, um auch als Stadt handlungsfähig zu bleiben und für unsere Menschen das Beste zu machen. Das Konzept soll unter Beteiligung aller Akteure der Bildung erstellt werden.
- Wir setzen uns dafür ein, dass gemeinsam mit den Schulen allgemeine und verbindliche Standards für Neu- und Umbau sowie Sanierung entwickelt



werden. Grundlage soll die vom Städtetag entwickelte Handreichung sein. Ferner sollen alle neuen Schulgebäude für die Nutzung als Ganztagschule inklusive Differenzierungsräumen und Erweiterungsmöglichkeiten geplant werden, z.B. auch die Dreikönigenschule. Ebenso muss an allen bestehenden Grundschulen genügend Platz für die Ganztagsbetreuung geschaffen werden. Alle Schulgebäude sollten auch über die Standards im Bereich der Barrierefreiheit verfügen.

5. Wir stärken den Bildungs- und Forschungsstandort Neuss.

- Wir setzen uns dafür ein, dass Neuss Standort einer Forschungseinrichtung mit einem Schwerpunkt in der Nahrungsmittelindustrie, Logistik oder dem Maschinenbau wird. Ebenso verfolgen wir die Ansiedlung einer Dependence einer ausländischen Universität z.B. aus den USA oder China, die die in Neuss bereits ansässigen privaten Hochschulen ergänzen soll. Bei einer Ansiedlung wollen wir die weiterführenden Schulen einbeziehen, um den Schwerpunkt des Schulprogramms einer oder mehrerer Schulen in Verbindung zu einem Forschungsschwerpunkt der Universität oder der Forschungseinrichtung zu setzen.
- Wir sehen die Volkshochschule als zentralen Akteur der Digitalisierung. Sie kann dabei als Experimentier- und Anwendungsfeld für digitale Lehr- und Lernmethoden dienen, das Wissen über und den Umgang mit den digitalen Medien vermitteln und zugleich mit der Stadtgesellschaft Debatten über die gesellschaftlichen Auswirkungen der Digitalisierung führen.
- Wir wollen die Weiterbildungsangebote von Musikschule und Stadtbibliothek erhalten und weiter stärken. Jedem Kind, das in unserer Stadt ein Musikinstrument erlernen möchte, wollen wir dies ermöglichen.



Unverwechselbares Kulturprofil

Kultur ist ein wesentliches Identitätsmerkmal eines jeden Gemeinwesens. Sie gibt einer Kommune wie Neuss zudem ein attraktives und interessantes Profil. Insofern kann Kultur ein nicht zu unterschätzender Standortvorteil und damit ein handfester Wirtschaftsfaktor sein. Am Ende steht ein messbarer Mehrwert kultureller Investitionen in Form von besseren Bildungschancen, mehr und höher qualifizierten Arbeitsplätzen, einem Bevölkerungswachstum mit steigender Steuerkraft, einer sozialen Prävention verbunden mit einem breiten ehrenamtlichen Engagement, zunehmenden Investitionen und wachsenden Tourismuszahlen. Unsere Kulturpolitik macht aus Neuss auch in Zukunft eine lebendige, kreative, lebens- und liebenswerte Stadt mit unverwechselbarem Charakter.

1. Wir machen das Profil der Neusser Kultur- und Museumslandschaft unverwechselbar.

- Wir sehen das Potenzial, Neuss zur **Shakespeare-Stadt Nr. 1 in Deutschland** machen zu können. Dies bedeutet eine bessere Verankerung **des Shakespeare Festivals in der Stadt** und Investitionen in die Infrastruktur des Globe-Nachbaus auf dem Rennbahn-Areal. Gleichzeitig kann dies die Attraktivität der Innenstadt erhöhen und sich positiv auf den Tourismus auswirken.
- Wir sehen den **Kulturraum Hombroich** als idealen Ort, um Kunst, Natur und Philosophie in einem zeitgemäßen Kulturverständnis miteinander zu verbinden und ein internationales Zentrum für die gesellschaftliche Entwicklung von Zukunft zu schaffen. Wir befürworten den Ausbau des Raumlabor.
- Wir setzen uns im Rahmen einer Neustrukturierung der gesamten Neusser Museumslandschaft für eine neue Lösung für das Clemens-Sels-Museum, ein starkes Schützenmuseum und ein eigenes modernes Stadtmuseum ein. Ein besonderer Schwerpunkt soll darin auf der Neupräsentation der römischen Geschichte unserer Stadt (Bewerbung des Niedergermanischen Limes um den Status als Weltkulturerbe) liegen.
- Das Rheinische Landestheater wollen wir als bedeutenden Kultur- und Werbeträger unserer Stadt weiter auf Erfolgskurs halten.
- Wir verstehen Kultur als einen wichtigen Katalysator für gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel und setzen uns für eine koordinierte **Zusammenarbeit von Kultur- und Wirtschaftsförderung** ein.
- Wir wollen die Vielfalt der lokalen Kulturszene erhalten und die Leuchttürme in der Neusser Kulturlandschaft hervorheben.

2. Wir stärken die Neusser Kulturlandschaft nachhaltig.

- Neuss besitzt eine Vielzahl „klassischer“ Denkmäler, Baudenkmäler und immaterieller Denkmäler bzw. Erinnerungsorte. Wir wollen diese nicht nur pflegen und erhalten, sondern sie auch stärker ins öffentliche Bewusstsein bringen. Wir schlagen zu diesem Zweck einen „Neusser Kulturatlas“ vor, der durch eine „Route der 20 schönsten Baudenkmäler“ ergänzt wird und auch in digitaler Form zur Verfügung stehen soll.



- Wir unterstützen die Vermittlung von Heimatkunde. Zu den immateriellen Denkmälern zählen wir beispielsweise das Quirinus-Lied und das Neusser Heimatlied. Diese sind jungen Neussern und Zugezogenen kaum mehr ein Begriff und müssen neu und intensiver vermittelt werden.
 - Wir halten das Engagement der Neusser Brauchtumsvereine (Schützenwesen und Karneval) für eine gelingende Integration für vorbildlich. Hier wollen wir prüfen, ob die Stadt sich aktiver als bisher einbringen kann, um diese zu unterstützen.
 - Die römische Vergangenheit und die Bedeutung unserer Stadt im Mittelalter, die zwanzigjährige Ära als eine der östlichsten Städte Frankreichs und schließlich die Entwicklung von Neuss zu einem der wichtigsten Verkehrs- und Wirtschaftszentren am linken Niederrhein im 19. und 20. Jahrhundert sollen im öffentlichen Bewusstsein lebendig gehalten werden und bekannt bleiben. Hier sehen wir noch reiches Potenzial, angefangen von Autobahnschildern, die auf die römische Entstehungszeit der Stadt und damit ihr bedeutendes Alter hinweisen, über die aktive Unterstützung für das Projekt „Weltkulturerbe Limes“ bis hin zu neuen Präsentationsformen der Stadtgeschichte.
 - Wir wollen die lokalen Geschichtsvereine, die Heimatfreunde, das Stadtarchiv, die Stadtbibliothek, die Kirchen als Kulturträger und nicht zuletzt die Neusser Schulen mit ihren Partnern wie dem Theater am Schlachthof stärker unterstützen und noch besser vernetzen, auch bezüglich der Darstellung von Heimatgeschichte in den einzelnen Stadtteilen.
 - Wir bekennen uns ausdrücklich zur Notwendigkeit, unsere Bibliotheken und Archive als kulturelles Gedächtnis der Stadt Neuss in ihrer Substanz zu erhalten. Zwecks Erfahrungsaustauschs und Bildung von Synergien verfolgen wir die Gründung einer stadtweiten Fördervereinsplattform.
 - Wir halten an der breiten Vielfalt und Mischung aus kulturellen Großprojekten und Basisinitiativen mit von erfahrenen Trägern entwickelten Pilotprojekten mit Kindern und Jugendlichen fest und wollen diese weiter fördern. Sie ist Grundvoraussetzung und Bestandteil einer lebendigen und spannenden Stadtkultur. Deshalb wollen wir die verschiedenen Träger und Initiativen im Sinne einer noch engeren Verzahnung von kulturellen Leuchttürmen und Kleinkunst in Zukunft effizienter miteinander verbinden.
 - Wir setzen uns für eine engere Zusammenarbeit der wichtigsten kulturellen Bildungsträger in Neuss ein - neben den Schulen sind das die „Alte Post“, das Romaneum mit der Musikschule sowie die Bibliotheken - vor allem hinsichtlich der interkulturellen Bildung und der Jugendkultur. Hierzu ist es sinnvoll, traditionelle Inhalte fortzuführen, gleichzeitig gemeinsam neue und innovative Formate zu entwickeln, etwa in den Bereichen Gaming, Musik und digitale Kreativität, wie z.B. den Kulturführer für Kinder und Matineen für Senioren.
- 3. Wir fördern das Ehrenamt und ermutigen zu bürgerschaftlichem Engagement.**
- Wir brauchen in Neuss dringend eine Kultur der Anerkennung und Ermutigung von bürgerschaftlichem Engagement im Kultur- und Interkulturbereich. Ehrenamtliches Engagement muss gestärkt und teilweise auch neu gedacht



werden. Hierbei soll es nicht vorrangig darum gehen, möglicherweise Kosten einzusparen. Spareffekte stellen sich von selbst ein, wenn die Bürgerinnen und Bürger, Mäzene und ideellen Förderer in der Stadtgesellschaft erkennen können, dass sie mit der Stadtverwaltung eine sinnvolle und fruchtbare Partnerschaft verbindet.

Wir fordern daher

- die Weiterentwicklung von „Kultur e.V.“ als dem Förderverein des Kulturamtes zu einer kommunalen Kulturstiftung mit Beirat.
- die Einberufung einer Kulturkonferenz, möglichst auf Kreisebene. Zu deren Aufgaben soll u.a. die Konzeption eines eigenen Jugendkulturprogramms sowie ein Programm zu seniorenfreundlichen Tageszeiten gehören.
- eine stärkere öffentliche Wahrnehmung und Anerkennung kulturellen bürgerschaftlichen Engagements in Form von Veranstaltungen, Bekanntmachungen (auch digital), Preisen und Auszeichnungen; eine bessere Förderung von Vereinen und Initiativen wie etwa die freien Träger und den „Raum der Kulturen“.

4. Wir denken Kunst vernetzt und überregional.

- Wir fordern, die interkommunale Zusammenarbeit über den Rhein-Kreis hinaus auch mit den Metropolen Düsseldorf und Köln zu verbessern und den Faktor Kultur in der Außenwerbung der Stadt Neuss wie auch in der Wirtschaftsförderung stärker zu berücksichtigen und zu betonen.
- Eine Stadt wie Neuss sollte unbedingt ihre kulturellen „Leuchttürme“ im regionalen Wettbewerb stärken und als Alleinstellungsmerkmale ausbauen, umgekehrt aber genauso als Dienstleistung für die Gesamtregion begreifen. Das Kulturpublikum, vor allem in Metropolregionen und Ballungsräumen wie dem unseren, denkt nicht in kommunalen Grenzen. Die Ergänzung der jeweiligen Stärken kommt schließlich allen zugute. Wer das Opernhaus in Düsseldorf besucht kommt auch gerne zum Shakespeare-Festival oder den Tanzwochen nach Neuss. Wir freuen uns darauf, dass Neuss Ausrichter des Hansetags 2022 sein wird, und werden die Vorbereitungen tatkräftig unterstützen.

5. Wir finanzieren Kunst nachhaltig und verbessern den Einsatz der Mittel.

- Uns erscheint der derzeitige Anteil des Kultur-Budgets am städtischen Haushalt in Höhe von drei Prozent angesichts der finanziellen Gestaltungsspielräume kaum steigerungsfähig. Wir setzen daher vor allem auf Systemoptimierungen und Synergieeffekte. Wir bündeln die Zuständigkeiten im Bereich Denkmäler, die bisher auf Neuss Marketing, das Grünflächenamt, das Tiefbau- und Gebäudemangement sowie das Kulturamt verteilt sind, in einer Behörde – mit allen positiven Effekten für die Effizienz der Kulturarbeit und die Optimierung von Stadtmarketing und Stadtbild.



- Wir werden ein neues Bibliotheks- und Museumskonzept erarbeiten, das eine größere Attraktivität und Zielgruppenorientierung zum Ziel hat und Öffnungszeiten sowie Preisgestaltung der Museen und Bibliotheken besser aufeinander abstimmt.
- Wir wollen die Förderangebote des Landes wie den Heimatpreis intensiver nutzen.



Nachhaltig für Umwelt und Klima

Für eine lebenswerte Heimatstadt und in unserer Verantwortung für die Schöpfung sehen wir uns als CDU Neuss einer nachhaltigen Umwelt- und Klimapolitik verpflichtet, insbesondere auch den kommenden Generationen gegenüber. Wir wollen das Klima schützen und unsere Stadt an die veränderte Klimasituation anpassen. Der Schutz der Natur und die Bewahrung der Artenvielfalt soll zugleich mit dem Bedürfnis der Menschen nach Freizeit- und Erholungsräumen in Einklang gebracht werden. Deshalb setzen wir in den Natur- und Landschaftsbereichen auf nachhaltigen und konsequenten Schutz und Pflege.

1. Wir wollen mehr grüne Oasen im gesamten Stadtgebiet schaffen.

- Wir wollen Bürgerinnen und Bürger sowie Schulen oder Unternehmen weitere Gestaltungsräume in der Stadt anvertrauen, z.B. über Platzpatenschaften oder Mietergärten.
- Wir verfolgen einen gesunden Mix aus Zier- und Wildblumenwiesen zum Insektenschutz und setzen verstärkt auf blühende Grünstreifen an unseren Straßen.
- Wir setzen uns für die Pflanzung von neuen Bäumen, eine konsequente Ersatzpflanzung für gefällte Bäume und die Möglichkeit von Baumspenden (z.B. Geburten- oder Hochzeitswälder) ein. Neupflanzungen sind dabei durch intensive Pflege zu begleiten.

2. Wir schützen das Klima durch umfangreiche Modernisierung.

- Wir sind der Meinung: Öffentliche Gebäude und städtische Einrichtungen sollen mit gutem Beispiel vorangehen und durch Dachgärten und Fassadengrün aufgewertet werden.
- Wir wollen den Anteil an Fahrzeugen der Stadtverwaltung mit alternativen Antrieben sukzessive erhöhen.
- Wir setzen uns für Photovoltaikanlagen und deren Förderung ein.
- Wir sprechen uns für eine smarte EnergiEVERWALTUNG aus, wie die Umstellung von Laternen und Ampeln auf energiesparende LED-Technik und, wo möglich, Einsatz von Bewegungsmeldern bei Straßen- und Außenbeleuchtung zum Schutz der Insekten.
- Wir sehen die Notwendigkeit, das städtische Gebäudemanagement zu optimieren, vor allem hinsichtlich der Energieversorgung und energetischen Sanierung öffentlicher Immobilien.
- Wir wollen in Neuss alternative Energien ausgewogen auf der Basis unterschiedlicher Technologien fördern. Als einer der pferdereichsten Kreise in Deutschland ist die Erzeugung von Biogas eine Chance für umweltfreundliche Antriebstechniken. Als „Wasserstoffregion Rheinland“ forcieren wir den Testbetrieb und Ausbau von Wasserstoffgeneratoren zur dezentralen Energieversorgung und Wasserstofftankstellen für diese Antriebsform. Schließlich sollen eine flächendeckende E-Ladesäuleninfrastruktur aufgebaut und die Einrichtung privater E-Ladepunkte erleichtert werden.



Leistungsfähige Sportangebote

Neuss ist eine Sportstadt für Jung und Alt. Sport ist gute Jugend- und Sozialarbeit sowie zugleich ein wichtiges Element für die Förderung der Gemeinschaft. In den letzten Jahren hat die CDU Zukunftsweisendes für den Neusser Sport auf den Weg gebracht. Dabei ging und geht es zentral darum, Sportstätten und –zentren so aus- und umzubauen, dass sie den veränderten Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger vor Ort gerecht gerecht werden; die Voraussetzungen für ein sich ergänzendes Miteinander von Breiten- und Leistungssport zu verbessern sowie das ehrenamtliche Engagement gerade im Sport zu stärken.

1. Wir fördern den Aufbau von Sportzentren und stärken die Bezirkssportanlagen.

- Wir wollen auf dem Gelände des Südparks die Entstehung eines vereinsgeführten Sport-, Gesundheits- und Begegnungszentrums weiter vorantreiben. Der Südpark hat das Potenzial, noch mehr als heute ein Leuchtturm des Sports in unserer Stadt zu werden. Dazu wollen wir auch die Eissporthalle aufwerten und um angemessene Sanitäranlagen, Kabinen sowie multifunktionale Trainingsräume erweitern.
- Wir wollen, Bezirkssportanlagen als dezentrale Sportanlagen in den jeweiligen Einzugsgebieten den lokalen Bedürfnissen angepasst erhalten und weiterentwickeln. In jedem Fall muss die Grundversorgung der Schulen und der Sportvereine und der dort betreuten Kinder und Jugendlichen vor Ort sichergestellt sein. Darüber hinaus müssen ausreichende Flächen für Spiel, Sport und Bewegung wohnortnah erhalten bleiben

2. Wir investieren in die Sportinfrastruktur.

- Wir werden weiterhin an dem von uns eingeführten zusätzlichen Investitionsbudget von jährlich 500.000 € zur Modernisierung der Neusser Sportanlagen festhalten.
- Wir sind uns bewusst, dass Sporthallen eine wesentliche Rolle bei der Versorgung der Bevölkerung mit Sportanlagen spielen. Diese soll durch einen Mix aus organisatorischen und baulichen Empfehlungen verbessert werden. Nach einer Bestandsaufnahme der Sporthallen (inklusive Sanitär- und Umkleidebereichen) im Hinblick auf deren baulichen, technischen und funktionalen Zustand soll ein Sanierungskonzept mit entsprechenden Prioritäten entwickelt werden.
- Wir sehen den Bedarf für eine multifunktionale Sport- und Veranstaltungshalle, die dem leistungsorientierten Vereinssport für den Trainings- und Wettkampfbetrieb und dem Breitensport zur Verfügung steht. Voraussetzung für die Realisierung ist ein schlüssiges, finanzierbares und nachhaltiges Raum- und Nutzungskonzept, das von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Rhein-Kreis Neuss und den interessierten Sportvereinen erstellt wird.



- 3. Wir stehen für eine ausgewogene Förderung von inklusivem Breiten-, Leistungs- und Spitzensport.**
 - Wir unterstützen den Sport für Jedermann und befürworten den Ausbau von Gesundheits- Sport- und Bewegungsangeboten im vereinsgebundenen und vereinsungebundenen Sport, wie „Sport im Park“. Wir möchten Untrainierten oder Sportlichen, Jugendlichen, Jung-Gebliebenen oder Senioren gleichermaßen einen niederschweligen Zugang zum Sport ermöglichen.
 - Wir erkennen die Bedeutung gut qualifizierter Trainer und Betreuer in ausreichender Zahl für eine gezielte Sport- und Talentförderung von. Genauso wichtig ist die Einbindung von Schulen und Ausbildungsstätten sowie von Arbeitgebern und Wirtschaft im Sinn der dualen Karriere für Sportler und Trainer. Wir setzen uns dafür ein, dass passgenaue Konzepte entwickelt und umgesetzt werden. Bei der Entwicklung von neuen Ansätzen der Förderung sind Vereine, Schulen sowie die Wirtschaft einzubinden.
 - Wir fühlen uns der Inklusion und Integration verpflichtet. Die Teilhabe von Menschen mit besonderem Förderbedarf ist uns ein Herzensanliegen im Neusser Sport. Darum unterstützen wir die hier aktiven Vereine und Stiftungen in ihren regulären Angeboten und bei Wettkämpfen – ob national oder international.

- 4. Wir stärken die Vereine in ihrem professionellen Handeln.**
 - Auch für den Sport gilt: Wir sind die Partei des Subsidiaritätsprinzips. Dort, wo Vereine Verantwortung übernehmen wollen, haben sie unsere Unterstützung.
 - Wir unterstützen das ehrenamtliche Engagement in gemeinnützigen Sportvereinen als wichtige Säule für das Gemeinwohl.
 - Wir fordern die Einführung eines Sportstätten-Managements, um die Vereine effizienter beispielsweise bei der Gestaltung regulärer Hallen- und Belegpläne sowie bei Turnieren und Wettkämpfen zu unterstützen.
 - Neuss gehört zu den wenigen deutschen Großstädten, die durch keine Mannschaft in einer der drei höchsten Spielklassen der Sportarten Fußball, Handball und Eishockey vertreten ist. Wir unterstützen die heimischen Sportvereine daher in ihren Bestrebungen, hochklassigen attraktiven Sport in Neuss zu fördern" in "Neuss gehört zu den wenigen deutschen Großstädten, die durch keine Mannschaft in einer der drei höchsten Spielklassen der Sportarten Fußball, Handball und Eishockey vertreten ist. Wir unterstützen und fördern die heimischen Sportvereine daher in ihren Bestrebungen, hochklassigen attraktiven Sport in Neuss, z.B. aktuell in den Sportarten Voltigieren, Hockey, Ringen, Tennis und Basketball, zu bieten und das Ziel verfolgen, in den höchsten Spielklassen landes- und bundesweit vertreten zu sein.

- 5. Wir treten aktiv für eine Bewerbung um Olympia 2032 an Rhein Ruhr ein.**
 - Wir begrüßen die privatwirtschaftlich organisierte Initiative, die von der Landesregierung NRW und den Städten und Kreisen an Rhein und Ruhr - darunter auch der Rhein-Kreis Neuss - unterstützt wird, sich für eine Bewerbung unserer



Region um die Olympischen und Paralympischen Sommerspiele des Jahres 2032 auszusprechen, und schließen uns diesem Anliegen an.

- Wir setzen uns für eine Stärkung und Weiterentwicklung des Leistungs- und Spitzensports und seiner Strukturen ein, um die notwendigen Voraussetzungen für Olympische und Paralympische Spiele in unserer Region zu schaffen.



Moderne Bürgerbeteiligung und Verwaltung

Für uns ist die Verantwortung des Einzelnen für sich, seine Familie und seine Stadt die Grundlage unserer Gesellschaft. Das bedeutet für unser politisches Gestalten, dass wir die besten Rahmenbedingungen schaffen, damit sich alle Bürgerinnen und Bürger einbringen und Vereine, z. B. Sportvereine, selbst entscheiden und handeln können, da sie die Bedürfnisse und Anforderungen vor Ort am besten kennen. Wir setzen uns für eine umfassende und zeitgemäße Bürgerbeteiligung auf allen Kanälen und Ebenen ein.

1. Wir modernisieren die Verwaltung.

- Wir wollen das Neusser Rathaus modernisieren und die Verwaltung digital arbeitsfähig machen. Die Corona-Krise hat eindringlich aufgezeigt, dass hier viel Nachholbedarf besteht.
- Wir automatisieren und digitalisieren amtliche Vorgänge, insbesondere Behördengänge. Dadurch vereinfachen und beschleunigen wir Abläufe und sparen Steuergelder.
- Wir richten die Verwaltungsprozesse an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger aus. Schnell, zu jeder Zeit, von jedem Ort aus, sollen sie Anliegen erledigen können.
- Wir werden das Serviceportal der Stadt Neuss und die Nutzbarkeit mittels Apps ausbauen, um einen leichten Zugang zu den Dienstleistungen der Verwaltung zu gewährleisten.
- Wir setzen uns – insbesondere in Krisen und Notsituationen – für eine zeitgemäße Kommunikation der Verwaltung ein, unter anderem über die sozialen Netzwerke im Internet.
- Wir wollen – wann und wo immer es geht – der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung mobiles Arbeiten ermöglichen; das erhöht ihre Flexibilität und gibt ihnen mehr Lebensqualität.
- Wir wollen, dass sämtliche Besprechungen und Sitzungen – auch die des Rates und der Ausschüsse – bei Bedarf über digitale Medien durchgeführt werden können.
- Wir intensivieren die interkommunale Zusammenarbeit mit unseren Nachbarstädten, um Wege zu verkürzen und Schnittstellen zu reduzieren.

2. Wir machen Verwaltungshandlungen transparenter und stärken die Bürgerbeteiligung umfassend.

- Wir wollen die politische Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger ausbauen und dazu Bezirksausschüsse, Stadtteilkonferenzen, runde Tische und ähnliche Formate nutzen. Die beste Form wollen wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern anhand ihrer Bedarfe und Interessen entwickeln. Wir werden Mechanismen einführen, um Bürgerinnen und Bürger bei Planungs- und Bauvorhaben deutlich früher zu beteiligen und ihnen Gelegenheit zur Mitbestimmung zu geben.



- Wir fordern eine internetgestützte Bürgerbeteiligungsplattform für Neuss, die über App einfach und mobil nutzbar ist.
- Wir führen ein Bürgerpanel ein: 1.000 repräsentativ ausgewählte Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, in regelmäßigen Abständen zu zentralen Themen und Fragestellungen ihre Einschätzungen und Bewertungen abzugeben. Hierdurch können Probleme schneller identifiziert und die Wirksamkeit von Verwaltungshandlungen und politischen Entscheidungen besser gemessen werden.
- Wir entwickeln eine Open-Data-Strategie und stellen alle öffentlichen Daten, die nicht durch gesetzliche Vorschriften geschützt sind, zur Verfügung. Damit machen wir politische Entscheidungen und Verwaltungshandeln transparent und ermöglichen zugleich, dass auf Grundlage dieser Daten innovative Lösungen und Geschäftsmodelle entwickelt werden.

3. Wir modernisieren die Verwaltungsstrukturen und bauen schneller.

- Wir werden verkrustete Behördenstrukturen modernisieren. Im ersten Schritt werden wir mögliche Vorteile einer Überführung des Gebäudemanagements in eine städtische Baugesellschaft prüfen. Ziel ist es, Bauvorhaben schneller umsetzen und Ausschreibungsprozesse vereinfachen zu können sowie als Arbeitgeber in der Bauplanung und -sanierung an Attraktivität zu gewinnen.
- Wir digitalisieren Planung, Bau und Verwaltung bzw. Unterhaltung öffentlicher Gebäude (Building Information Modelling), um das Tempo und die Qualität von Prozessen zu verbessern.

4. Wir unterstützen und fördern ehrenamtliches Engagement der Bürgerinnen und Bürger.

- Wir unterstützen die zahlreichen Vereine, Initiativen, Kirchen und weiteren Gruppen und Einrichtungen in Neuss, weil sie unsere Stadt lebenswert machen in einer Art und Weise, wie Politik und Verwaltung es alleine niemals könnten. Ihr Einsatz an Arbeit und Geld ist unbezahlbar.
- Wir treten für eine Kultur ein, die ehrenamtliches Engagement ermöglicht, statt es zu verhindern; dazu gehört insbesondere, bürokratische Hürden abzubauen. Die Arbeit der von uns beschlossenen Stabsstelle Ehrenamt im Rathaus muss bedarfsgerecht fortgesetzt werden.
- Wir begleiten das Ehrenamt auch und gerade dann, wenn schwierige Veränderungen notwendig werden, wie zum Beispiel die Fusion von Vereinen oder die Umnutzung von Gebäuden.

Ihre Ansprechpartner



CDU

#fürneuss



Prof. Dr. Jürgen Brautmeier
Parteivorsitzender

info@cdu-neuss.de



Elke Schlangen
Familie und Bildung

elke.schlangen@cdu-neuss.de



Axel Stucke
Sicherheit, Sauberkeit,
Mobilität, Umwelt

axel.stucke@cdu-neuss.de



Natalie Goldkamp
Planung, Wirtschaft,
Finanzen

natalie.goldkamp@cdu-neuss.de



Dr. Guido Hitze
Kultur und Heimat

guido.hitze@cdu-neuss.de



Thomas Kaumanns
Soziales, Integration,
Sport

thomas.kaumanns@cdu-neuss.de





CDU

#fürneuss

Ihr Kontakt zu uns

CDU Neuss
Münsterplatz 13a
41460 Neuss
Tel: 02131 718860
info@cdu-neuss.de
www.cdu-neuss.de